

Mündliche Anfrage mit Antwort vom 16.12.2009

des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr auf die Frage 21 der Abg. Dr. Gabriele Andretta, Daniela Behrens, Dr. Silke Lesemann, Matthias Möhle, Jutta Rübke, Stefan Schostok und Wolfgang Wulf (SPD)

GALILEO - Ein Erfolg auch für Niedersachsen?

GALILEO ist ein europäisches Satellitennavigationssystem und eines der Vorzeigeprojekte der europäischen Raumfahrtpolitik. Ein Schwerpunkt des gemeinsam von der EU und der ESA 2003 gestarteten Satellitenprogramms liegt im gesamten Bereich der sicherheitsrelevanten Anwendungen. Darunter summieren sich sowohl die „klassischen Safety-of-Life“-Anwendungen in der Luft- und Schifffahrt als auch neuartige Sicherheitsanwendungen wie Gefahrgutüberwachung und kommerziell kritische Anwendungen, die künftig eine Zertifizierung erforderlich machen. Nach Angaben der Europäischen Raumfahrtagentur ESA können bis 2010 mit GALILEO Umsätze von 10 Milliarden Euro erreicht und europaweit 100 000 bis 150 000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Auch Niedersachsen partizipiert an diesem Programm und gründete im Februar 2006 im Rahmen der niedersächsischen Landesinitiative Satellitennavigation das GALILEO-Zentrum für sicherheitskritische Anwendungen, Zertifizierungen und Dienstleistungen GAUSS. Schon vorhandene Kompetenzen am Forschungsflughafen Braunschweig sollten gebündelt und GAUSS zu einem europaweiten Zentrum für Zertifizierungen und Dienstleistungen entwickelt werden. Projektträger ist ITS Niedersachsen, Projektende ist Dezember 2009.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Mit welchen konkreten Ergebnissen schließt das Projekt ab? Wurden die mit GAUSS angestrebten Ziele aus Sicht der Landesregierung erreicht?
2. In welcher Höhe hat Niedersachsen bisher an den von der ESA bis 2010 prognostizierten Umsätzen und Arbeitsplätzen partizipiert?
3. Mit welchen Projekten (Titel, Projektträger, Förderhöhe, Laufzeit) wird Niedersachsen zukünftig am GALILEO-Programm beteiligt sein?

Antwort:

Das europäische Satellitennavigationssystem GALILEO ist eine grundlegende Infrastruktur für die Zukunft der europäischen Industrien im Bereich der Hochtechnologien. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Gebiet der sicherheitskritischen Anwendungen, die insbesondere im Verkehr von Bedeutung sind. Rund um des Forschungsflughafens Braunschweig existiert eine herausragende verkehrsträgerübergreifende FuE-Landschaft, die in dieser Kombination einzigartig ist.

Alle zukünftigen sicherheitsrelevanten Systeme und Dienste benötigen für ihren Einsatz eine zertifizierte Zulassung. Der Forschungsflughafen verfügt hier über weitreichende Erfahrungen und Kompetenzen.

In enger Abstimmung mit den Firmen und Forschungsinstitutionen am Forschungsflughafen hat die Niedersächsische Landesregierung im Februar 2006 die Landesinitiative Satellitennavigation gestartet und am Forschungsflughafen das GALILEO-Zentrum für sicherheitskritische Anwendungen, Zertifizierungen und Dienstleistungen, GAUSS, gegründet.

Dieser frühe Start ist mit führenden Technologieunternehmen wie EADS und Thales abgestimmt worden. Niedersachsen konnte dadurch als „Vorreiter“ einen zeitlichen und technologischen Vorsprung vor der Standortkonkurrenz erzielen. EADS und Thales haben sich als Partner von GAUSS engagiert.

Dieses vorausgeschickt, werden die Fragen namens der Landesregierung wie folgt beantwortet:

Zu 1:

Die Niedersächsische Landesregierung ist mit den erzielten Ergebnissen sehr zufrieden. GAUSS hat eine europäische Spitzenposition erreicht, die von Entscheidungsträgern in Industrie und Politik und anderen Clustern anerkannt wird. So konnte GAUSS Ende 2006 eine EU-weite Ausschreibung zur Zertifizierung des europäischen Satellitensystems GALILEO gewinnen. Der inzwischen erfolgreich abgeschlossene Auftrag beinhaltet die Erstellung eines Grünbuchs für Zertifizierungen für GALILEO-Anwendungen. Aktuell arbeitet die ESA nach diesen Regeln und wird die Inbetriebnahme der Satelliten dementsprechend durchführen.

Namhafte Partner aus Industrie und Forschung wie T-Systems, Siemens, TÜV Nord, TÜV Süd, Flughafen Hannover konnten als Partner von GAUSS gewonnen werden. Der TÜV Süd hat mittlerweile mit der am Forschungsflughafen ansässigen Firma Oecon das Joint Venture Unternehmen NavCert gegründet. GAUSS hat die Einrichtung eines Sat-Nav Forums beim BMVBS als bundesdeutsche Plattform maßgeblich mit initiiert.

Auf Initiative Niedersachsens ist auf Ebene der Wirtschaftsminister ein Kooperationsvertrag mit Bayern und Mecklenburg-Vorpommern geschlossen worden. Auf der Grundlage dieses Vertrages zertifiziert GAUSS mit seinen Partnern das bayerische Testfeld GATE sowie das Testfeld SeaGate in Rostock.

Im Zusammenhang mit GAUSS sind in den letzten vier Jahren Projektmittel in Höhe von 25 Millionen Euro akquiriert worden. So wird das Projekt AirGate am Forschungsflughafen mit 4 Millionen Euro vom BMWi gefördert. Das Testfeld AirGate soll eine umfassende Erprobung von GALILEO Anwendungen für den Flugbetrieb ermöglichen.

Eine BMWi-Förderung von rund 5 Millionen Euro unterstützt das Oktober 2009 gestartete Projekt Famos, das sicherheitsrelevante Fahrerassistenzsysteme unter Anwendung von GALILEO im Auto untersucht.

Zu 2:

Die in Bezug genommene ESA-Prognose ist davon ausgegangen, dass GALILEO 2010 voll einsatzfähig ist. Leider hat sich der Einsatz von GALILEO erheb-

lich verzögert. Vermutlich werden GALILEO-Anwendungen nennenswert erst 2014 realisiert werden können. Vor dem Hintergrund dieser erheblichen Verzögerungen, die dazu geführt haben, dass sich der Markt für GALILEO-Anwendungen bisher nicht entwickeln konnte, sind die bisher bei GAUSS erzielten Erfolge umso höher zu bewerten.

Zu 3:

Niedersächsische Unternehmen haben im ersten GALILEO-Call der EU innerhalb Deutschlands mit über 50 % die größte Rücklaufquote erzielt. Im aktuellen Call ist Niedersachsen mit drei Projekten positiv beschieden worden. Die Vertragsverhandlungen für diese Projekte, die Anfang 2010 starten werden, laufen zurzeit.

Das europäische automatische Notrufsystem eCall, das mittels einer GALILEO-Ortung realisiert werden soll, wird ein zukünftiger Schwerpunkt von GAUSS sein. Denn der europäische Notruf ist ein sicherheitskritisches System, das einer Zertifizierung bedarf.

Auf der CeBIT und der HMI 2010 wird das Thema eCall auf dem niedersächsischen Gemeinschaftsstand durch Aussteller, Demonstratoren und Podiumsdiskussionen mit europäischen Vertretern erstmals einer größeren Öffentlichkeit vorgestellt. GAUSS übernimmt die Koordination und bereitet die Plattform für Referenzsysteme und kommerzielle Anwendungen.

GAUSS bereitet aktuell ein Gemeinschaftsprojekt mit Frankreich zur grenzüberschreitenden eCall-Validierung vor und wird sich an der europäischen Ausschreibung für die Implementierung von eCall beteiligen.